

Erhältlich wöchentlich dreimal. Schriftleitung (Tel. 2254) und Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. 2009): Maribor, Juršičeva ul. 4. Brief. Anfragen Rückporto beifügen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Abnahme- und Abbestellungs-Annahme in Maribor: Juršičeva ul. 4 (Verwaltung). Einzelpreis: Abholen, monatl. 25 Din, zuzüglich 24 Din, durch Post monatl. 28 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 Mo 2 Din.



Mariborer Zeitung

Die „Glob. Straža“ aufgelöst

Kommunistisches und anderes verbotenes Propagandamaterial in den Vereinsräumlichkeiten beschlagnahmt — Ein amtliches Kommuniqué

Mar. 21. April, 20. April.

Amlich wird verläutbart: „Der Banus des Draubanats Jug. Sernoc hat heute den Verein „Globova Straža“ aus gleichen Gründen wie gestern die „Jugoslovenska Matica“ und die „Organisation jugoslawischer Emigranten“ aufgelöst, da

man nämlich anlässlich der behördlichen Hausdurchsuchung in den Vereinsräumlichkeiten auch dortselbst kommunistische und andere Propagandamaterialien vorgefunden, deren Einkehr verboten ist.“

Hadžija leugnet

Der zweite Hauptangeklagte im Terroristenprozess ändert seine Taktik — Hadžija versucht die Komplizen zu entlasten

Mar. 29. April.

Während der zweite Hauptangeklagte im Terroristenprozess, der Hauptkonzipient Svetlo Hadžija, gestern spontan Ziele und Zweck der Zagreber Organisation preisgab, begann er heute vorsichtig die ursprünglichen Erklärungen zu verneinen, wobei er nicht nur sich, sondern auch eine Reihe von Mitangeklagten zu entlasten versucht, in erster Linie aber den ersten Hauptangeklagten Bernarđić und Jelčić. Am ersten Verhandlungstage ordnete der Vorsitzende die Konfrontierung Hadžijas und Bernarđić an. Bei jeder Konfrontierung widerrief Bernarđić seine frühere Aussage, da er es nicht so gedacht hätte, daß ferner das Protokoll Fehler aufweise, kurz und gut: Bernarđić stellte alles wieder auf den Kopf. Während Hadžija gestern noch Bernarđić belastete, versuch-

te er ihn heute ganz zu entlasten. Ueber Jelčić sagte Hadžija in dem Sinne aus, daß dieser überhaupt an der ganzen Sache nicht beteiligt sei. Es habe sich lediglich um das Geld der Kroatischen Akademischen Menscha gehandelt, die behördlich aufgelöst wurde. Das Geld hätte Jelčić aufbewahrt und nur von diesem Geld sei zwischen den beiden die Rente gezogen und vom Zweck, für den es verwendet werden soll. Was die früheren Aussagen betrifft, erklärte Hadžija, hätte er dieselben abgegeben, um sich vor der lästigen Einvernahme zu retten, da er genau wisse, daß nur die Aussage vor dem Senat maßgebend sei. Die Einvernahme Hadžijas wird morgen fortgesetzt werden.

Entwurf für einen paneuropäischen Pakt

von R. R. Coudenhove-Kalergi

Die Panuropa-Frage hat in den letzten Tagen angesichts der Verfertigung des Briardischen Memorandums an alle europäischen Regierungen, ein Stadium erreicht, in dem eine europäische Diskussion der damit verbundenen Fragen in der Öffentlichkeit zweifellos einsetzen wird.

R. R. Coudenhove-Kalergi, der Begründer und Führer der Panuropa-Bewegung, hat als Diskussionsbasis einen ausführlichen Paktvorschlag entworfen, der alle Voraussetzungen für den Ausgangspunkt einer europäischen Aussprache in sich vereinigt. Wir entnehmen diesem Entwurf den nachstehenden Auszug.

Diese Skizze sucht nach einer Diskussionsbasis für die bevorstehenden internationalen Verhandlungen zur Schaffung eines europäischen Staatenbundes. Ohne den Regierungen vorgreifen, soll sie lediglich zeigen, daß schon heute bei gutem Willen eine weitgehende föderative Zusammenarbeit der europäischen Staaten ohne Einschränkung ihrer Souveränität möglich wäre.

Die unterzeichneten souveränen Mächte schließen einen ewigen Bund zur dauernden Sicherung des europäischen Friedens und zur Organisation der politischen, wirtschaftlichen und geistigen Zusammenarbeit zwischen den europäischen Völkern.

I. Europäischer Staatenbund.

Dieser Bund führt den Namen „Europäischer Staatenbund“ — Etats Fédérés de l'Europe.

Er gilt als gegründet, sobald Staaten mit einer Gesamtbevölkerung von mindestens 120 Millionen Europäern diesen Pakt ratifiziert haben.

Der Bund nimmt seinen vorläufigen Sitz in einer europäischen Hauptstadt, die nicht zugleich nationales Zentrum ist. Binnen zehn Jahren bestimmen Bundesrat und Bundesversammlung durch Mehrheitsbeschluß den definitiven Bundesitz.

Alle Staatsangehörigen der europäischen Bundesstaaten sind zugleich europäische Bürger.

Das Bundesamt ist berechtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesrat Staatenlosen das europäische Bürgerrecht zu verleihen.

Der europäische Staatenbund gilt als regionales Abkommen im Sinne des Artikels 21 des Völkerbundespaktes.

Strittige Kompetenzfragen zwischen Völkerbund und europäischem Staatenbund werden von einer gemischten Instanz entschieden, die zur Hälfte aus Richtern des europäischen Bundesgerichtes besteht.

II. Verpflichtungen.

Die Bundesmitglieder garantieren einander die Einhaltung des Völkerbundes- und Antikriegspaktes (Kellogg-Paktes).

Die Bundesmitglieder betrachten jeden Angriff gegen irgend einen Teil des Bundesgebietes als Angriff gegen ihr eigenes Staatsgebiet und verpflichten sich, das angegriffene Bundesmitglied politisch, wirtschaftlich und militärisch zu schützen.

Indisches Militär meutert

Mar. 29. April.

Die Lage in Indien hat sich turmhoch zugekehrt. Die Erregung in England wird noch erhöht durch ein Kommuniqué der indischen Regierung, welches besagt, daß nun auch die Kolonialtruppen unverläßlich zu werden beginnen. Nur ein kleiner Truppenteil steht energisch zur Regierung und gegen die Aufständischen. Zwei Abteilungen des 18. königlichen Schützenregimentes sind zu den Anhängern Gandhi übergelaufen. Ein Bataillon der jetzigen Meuterer wurde nach Abotthabad dirigiert, wo die Lage sehr ernst ist. Als die Truppe zum Vorstoß gegen die Aufständischen übergehen sollte, verweigerte sie den Gehorsam.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel. Katalog gratis.
Drogerie Kanc (Wolfram), Maribor

Neue Fluglinien

Mit 1. Mai und in den darauffolgenden Tagen werden eine Reihe neuer jugoslawischer Fluglinien eröffnet. So geht an diesem Tage das erste Flugzeug Beograd—S a l o n i k i, das diesen Hafenort innerhalb 11 Stunden mit Wien verbindet. Ferner wird die neue Fluglinie Beograd—S a r a j e v o—P o d g o r i c a eröffnet. Die Verbindung zwischen Beograd und Sarajevo, die bisher 13—15 Stunden erforderte, wird nun in 1 1/2 Stunden hergestellt. Die Flugzeit für die ganze Strecke dauert 3 Stunden. Kurz nachher wird auch die Fluglinie B e g r a d — S u k a l mit einer Flugdauer von 45 Minuten eröffnet.

Kongreß der Gewerbetreibenden in Beograd

Der Standpunkt des Draubanats zur Gänze angenommen.

Der gestrige Gewerbetag in Beograd, der sich mit der Frage des neuen Gewerbegesetzes befaßte, brachte den Gewerbetreibenden

Die Bundesmitglieder verpflichten sich, alle ihre Konflikte mit Bundesmitgliedern, über die eine anderweitige Einigung nicht gelingt, dem Bundesgericht zur Entscheidung vorzulegen u. sich dessen Urteil zu unterwerfen.

Bei allen Konflikten mit Staaten, die dem Bund nicht angehören, appellieren die Bundesmitglieder an den Völkerbund oder an den internationalen Gerichtshof im Haag.

Die Bundesmitglieder gewähren ihren nationalen und religiösen Minderheiten volle Gleichberechtigung vor dem Gesetz sowie freie Ausübung ihrer Muttersprache und ihres Kultes in Schule, Kirche, Presse, vor Gericht und Behörden.

Um eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Bundesmitgliedern anzubahnen, verpflichten sie sich, künftig keine Meistbegünstigungsverträge ohne Einschaltung einer europäischen Klausel zu erneuern oder zu schließen.

Sämtliche politischen oder militärischen Sonderverträge zwischen Bundesmitgliedern, die dem Geiste dieses Paktes widersprechen, gelten durch dieses Bundesgesetz als aufgehoben; ebenso sind alle Verträge zwischen Bundesmitgliedern und anderen Mächten, die im Widerspruch zu diesen Satzungen stehen, zu kündigen.

Alle neuen Verträge zwischen Bundesstaaten bedürfen der Zustimmung des Bundesamtes.

ben des Draubanats infolgedessen einen großen Erfolg, als daß ihr Standpunkt zur Gänze angenommen wurde. Die Enquete, der als Vertreter des Draubanats die Herren Kerebet, Krapes, Pöman, Bricej, Ribeski und Bidmar angehörten, identifizierte sich vollkommen mit den Beschlüssen der am 28. d. M. in Spribljana stattgefundenen Konferenz, die den Gesetzentwurf annimmt und nur einige Änderungen und Befügungen verlangte, die sich auf die Bestimmungen bezüglich des Fortbeweises, des Beschäftigungsnachweises und genaue Einzelbezeichnungen beziehen. Nach Schluß der Debatte begab sich eine Deputation zum Handelsminister Demetrović, dem sie die Ergebnisse der Konferenz mitteilte.

Saison-Eröffnungs-Konzert

Park-Café — Maribor.
Beliebtes Quartett mit Harfenbegleitung unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters VESELY, spielt von 16 bis 23 Uhr.

Börsenberichte

3. April, 29. April. Devisen: Beograd 9.1275, Paris 20.235, London 25.07875, New York 515.80, Mailand 27.03, Prag 15.28, Wien 72.75, Budapest 90.20, Berlin 123.15.



Es ist besser,
eine Krankheit zu verhüten als zu heilen. Diese Wahrheit ist auch Dir bekannt. Wohlan, Du kennst in den meisten Fällen den Beginn einer Erkältung und auch die ersten Anzeichen von rheumatischen Schmerzen.

Handle danach
und nimm frühzeitig Aspirin-Tabletten, die Deinen Körper im Abwehrkampf gegen eingedrungene Krankheitserreger unterstützen. Darum sei Dir nochmals eindringlich gesagt:

rechtzeitig Aspirin-Tabletten

BAYER
nehmen!
Achten Sie darauf, daß jede Packung und Tablette das BAYER-Kreuz trägt.

Alle politischen Verträge zwischen einzelnen Bundesstaaten, die ein engeres politisches Verhältnis zwischen diesen Staaten vorzusehen, müssen den übrigen Bundesstaaten zum Beitritt offenstehen.

Alle europäischen Bürger genießen in den tropischen Kolonien europäischer Bundesstaaten in Afrika wirtschaftliche Gleichberechtigung.

III. Bundesorgane.

- Die Organe des europäischen Staatenbundes sind:
1. Bundesrat,
 2. Bundesversammlung
 3. Bundesgericht
 4. Bundesamt

Bundesrat.

Der Bundesrat bildet die erste Kammer des europäischen Staatenbundes. Er besteht aus den bevollmächtigten Vertretern der Bundesmitglieder. Jede Regierung entsendet in den Bundesrat einen Vertreter mit einer Stimme.

Dem Bundesrat obliegt die Führung der gesamten paneuropäischen Politik. Beschlüsse, die an die Souveränität der Bundesstaaten führen, bedürfen der Einstimmigkeit sowie der Ratifikation durch alle Bundesstaaten, sofern der Bundespakt keine Ausnahmen festsetzt.

Bundesgericht.

Das europäische Bundesgericht hat folgende Aufgaben:

- a) in allen Streitigkeiten zwischen Bundesstaaten, in denen es angerufen wird, zu entscheiden;
- b) die Verletzung des Bundespactes festzustellen. Dies gilt vor allem für die Bestimmung des Angreifers bei einer Verletzung des Kellogg-Pactes;
- c) die Gerichtsbarkeit im Bundesdistrikt auszuüben;
- d) in streitigen Fällen die Kompetenzen zwischen den Bundesbehörden und den Regierungen der Bundesstaaten abzugrenzen;
- e) den Bundespact authentisch zu interpretieren.

Bundesamt.

Das Bundesamt besteht aus einem Bundeskanzler, dem Vizekanzler, dem Bundessekretär, den Bundessekretären und den übrigen Bundesbeamten.

Es untersteht der Kontrolle beider Kammern und ist zu ständiger Zusammenarbeit mit dem Bundesrat verpflichtet.

IV. Bundesfinanzen.

Die Bundesfinanzen unterstehen der Verwaltung des Bundeskanzlers und der Kontrolle der Bundesversammlung.

Der Bundeskasse fließen sämtliche Bundesentnahmen zu.

Zu diesem Zwecke erheben die Bundesstaaten in ihren Seehäfen für alle Nichteuropäer eine Landungsgeld, die der Höhe der amerikanischen Landungsgeld entspricht und führen diese Beträge der Bundeskasse zu.

Überschreitet das Bundesbudget die Einnahmen, so haben die Bundesstaaten entweder durch Zuschüsse oder durch andere Bundesabgaben für die Finanzierung des Bundes aufzukommen.

V. Verfassungsänderungen.

Änderungen dieses Pactes, die das Problem der Souveränität berühren, bedürfen der Zustimmung aller Bundesstaaten.

Die „Jugoslovenska Matica“ aufgelöst

Der Inhalt des Auflösungsdekretes — Auch die „Organisation jugoslawischer Emigranten“ aufgelöst

Ljubljana, 28. April.

Die hiesige Polizei hat in den Vereinsräumlichkeiten des nationalen Schutzvereines „Jugoslovenska Matica“ (einem Verein, dessen Charakter und Zweck etwa der „Südmart“ oder „Nütmart“ gleichkommt), eine Hausdurchsuchung durchgeführt. Heute vormittags überreichte eine besondere polizeiliche Kommission dem Obmann des Kreis Ausschusses der „Jugoslovenska Matica“, Dr. Janco Pretnar, ein Dekret der Bonalverwaltung, mit dem der Verein aufgelöst wird. Die Polizeikommission nahm die Inventur des Vereinsvermögens vor und versiegelte Johann die Vereinsräumlichkeiten im Gebäude der „Jadransko-podunavska banka“.

Das mit heutigem Tage datierte und vom Banus Ing. Serber unterzeichnete Auflösungsdekret lautet: „Die Polizeiverwaltung hat in Ihren Vereinsräumlichkeiten plötzlich eine Hausdurchsuchung durchgeführt, wobei ausländische Prekerzeugnisse vorgefunden und beschlagnahmt wurden, deren Einfuhr behördlich verboten ist. Der Verein hat dadurch seinen naturlichen Wirkungsbereich überschritten. Ich ordne daher auf Grund der §§ 24 und 20 des Vereinsgesetzes vom 15. November 1887, Reichsgesetzblatt Nr. 144, die Auflösung Ihres Vereines an. Gegen diesen Entscheid ist die Berufung an das Innenministerium innerhalb von 60 Tagen nach der Ueberreichung des Dekretes zulässig. Die Beschwerde verliert aber mit Rücksicht auf den Schutz öffentlicher Interessen keine erhebende Kraft.“

Es ist aus dem Dekret nicht ersichtlich, ob sich die Auflösungsmaßnahme nur auf die hiesigen Kreisräumlichkeiten oder auch auf die Ortsgruppen des Vereines auf dem slawischen Lande bezieht. Ebenso wenig ist zur Stunde bekannt, ob die „Jugoslovenska Matica“ auch in den übrigen Banaten aufgelöst wurde. Gleichzeitig wurde in Ljubljana auch die „Organisation jugoslawischer Emigranten“ (Ojem), ein Verein, dem hauptsächlich die Emigranten aus der Venezia Giulia angehörten, aufgelöst. Das Auflösungsdekret trägt den gleichen Text wie jenes bezüglich der „Jugoslovenska Matica“.

Italiens maritimer Aufwand

Vier neue Kreuzer und ein U-Boot werden von Stapel gelassen — Die schnellste Kreuzertypen der Welt: 40 Knoten in der Stunde

Triest, 28. April.

Heute wurden in den einzelnen Werften Italiens fünf neue Marineeinheiten von Stapel gelassen, und zwar: der Kreuzer „Fiume“ in Triest, der Kreuzer „Giovanni delle Bande Nere“ in Castellamare, der Kreuzer „Alberto di Giussano“ ebendortselbst, der

Kreuzer „Zara“ in Spezia und das U-Boot „Deifino“ in Monfalcone. Taufpater des Kreuzers „Fiume“ war die jüngste Prinzessin des Hauses Savoyen, Giovanna. Noch feierlicher gestaltete sich der Stapellauf des „Zara“: Taufpater waren der Thronfolger Prinz Umberto und seine Gemahlin.

Die Kreuzer „Zara“ und „Fiume“ verdrängen 10.160 Tonnen und sind die neuen Schwesterfahrer der Klasse „Trento“ und „Trieste“. In Kürze werden noch zwei Kreuzer von Stapel gelassen: „Bolognoso“ und „Gorizia“.

Nach dem Typus des „Giovanni delle Bande Nere“ und „Alberto di Giussano“ befinden sich noch weitere vier Kreuzer im Bau, und zwar die nachfolgenden: „Bartolomeo Colleoni“, „Liberica da Partiano“, „Cadorina“ und „Diaz“. Die genannten Kreuzer werden je 5200 Tonnen verdrängen und 37 Knoten fahren, doch soll die Geschwindigkeit noch um drei weitere Knoten in der Stunde erhöht werden, was die größte bislang erzielte Geschwindigkeit zur See — das ist 74 Stundenkilometer — sein wird. Auf diese Weise wird Italien Ende 1931 über sechs neue, modernste Kreuzer der großen und sechs Kreuzer der kleinen Type verfügen. Anlässlich des Stapellaufes der genannten fünf Einheiten schreibt der „Piccolo“: „Das fasch. Italien“ habe sich den Frieden der Welt als Programm gesetzt, doch dürfe es materiell und moralisch nicht so unvorbereitet sein wie das Italien Giovanni Giolitti im geschichtlichen Augenblick, als 1914 das Schicksal Europas entschieden wurde.“ Und weiter heißt es im Kommentar: „Italien hat eine geschichtliche Rolle im Mitteländischen Meere: es dient als Garantie des Gleichgewichtes und Schutzes der kleinen Völker, die an diesem Meere leben und immer mehr und mehr das Bedürfnis fühlen, mit uns die Bande der Vergangenheit zu verknüpfen.“

General Viskovic gestorben

Heute ist hier im Alter von 57 Jahren der „eiserne General“ F. R. Michael Viskovic gestorben. Viskovic war Kriegsminister Serbiens zur Zeit der Anriegerkriege im Jahre 1908. Im Balkanriege kommandierte er die vierte Armee Sandzaf, während des Weltkrieges leitete er die Verteidigung von Beograd. Der verstorbene General hat bei der Aufstellung der Freiwilligenarmee an der Saloniker Front großen Anteil gehabt.

Das Schach — eine ägyptische Erfindung?

London, 27. April.

Nach einer Reuter-Meldung aus Kairo hat der ägyptische Forscher Selim Hassan in der Nähe der Kairo-Pharaonen das Grab des Priesters Tarso Ankh, aus der Zeit 5000 vor Christi stammend, entdeckt. Von Tarso Ankh sind drei Statuen gefunden worden, die ihn als Kind, als Erwachsenen und als Greis darstellen. Ferner wurden Statuen seiner beiden Töchter gefunden, die ärmellose, defolletierte Kleider, ähnlich der heutigen Mode, tragen. Zwei weitere Statuen stellen die Frau des

Das Geheimnis um Maya

Roman von Gustav Loessel. Copyright by Novissima-Verlag G. m. b. H. Berlin SW. 61. (Nachdruck verboten.)

Durch seine Späher hatte er erfahren, Behörden hatten eine Untersuchungskommission eingesetzt, die, geleitet von einer Eskorte Elbaten, sich auf dem Wege zu Toluca Felsenburg befand. Wie ein Laufseuer hatte sich in der Bevölkerung das Gerücht verbreitet, daß der gefeierte Wohlthäter Toluca ein Dieb sei, daß der unerhörte Reichtum geraubt sei. Eine ungeheure Erregung bemächtigte sich der Menge und ungezählte Massen schlossen sich der Expedition an, die unterwegs immer neuen Zusuzug erhielt. Sensationslust, Neugierde, echte Empörung trieb diese immer noch anwachsende Schar. So glück diese Expedition gar bald einem Heerzug.

Das, zu dem sie ihn verurteilt hatten, zu einem einzigartigen Schauspiel gestalten. So groß, so grauig, daß ihre Raub- und Raubgier volle Sättigung finden und ihre Hände doch leer bleiben sollten!

Ein satanisches Lächeln überlag bei diesem Gedanken sein hageres Aletengesicht.

Früh am nächsten Tage ließ er die Alarmglocken schrillen. Das brachte alle Tempelinsassen zu Lauf, um seine Botenschaft zu vernehmen.

Es nahe eine Menschenwelle, sagte er, ein Zustrom von solchen Ausmaßen, wie ihn diese Mauern zu fassen vermöchten. Die Staats- und Zivilbehörden des Landes kämen mit ungezählten Tausenden zu einem Huldigungszug. Es gyzime sich, ihnen in feierlichem Zuge entgegen zu gehen, um sie in seinem Namen zu begrüßen und ihnen ein großes Willkommen zu bieten. Festschmuck sollten sie anlegen, das Haus befrängen. Gesang und Musik sollten den Anrückenden entgegen schallen, um ihre Seelen heiter zu stimmen und die erlittenen Mühen des Weges vergessen zu machen. Alle sollten sie gehen. Nicht einer dürfe zurückbleiben, als nur er selbst. Bis zum Abend sollten sie den Anmarsch verzögern, bis der Tempel in villem Lichtglanz erschränkte. Das sollte ihnen das Zeichen zum Ausbruch sein. Begleiter und Führer sollten sie den Fremden sein, ein sicheres Geleit auf dem schmalen Saumpfad, der zur Höhe führte.

Und so geschah es.

Nachdem der Letzte die Außenpforte passiert hatte, verriegelte und verriegelte Toluca diese und alle inneren Tore, die zum Tempel führten. Eisenkannen legten

sich über die Eisentüren, die unzerbrechlich waren, wie die sie einengenden Mauern unübersteigbar.

In seine Gemächer zurückgekehrt, verharzte Toluca lange in tiefem Sinnen und ernstem Gedanken. Dann machte er einen letzten Rundgang durch alle Zimmer, Säle und Hallen des weitläufigen Graalstempels, seine eigenste Schöpfung, nach seinen Plänen entworfen und von ersten Baumeistern zur Ausführung gebracht.

Der Zauber dieser Dichtung aus Stein verfielte auch auf ihn seine Wirkung nicht. Ueber alle angeammelten Kunstschätze schweifte sein Blick.

Alsdann, nach einem letzten Rückblick, stieg er hinaus in den unterirdischen Gang, um seine Wanderung fortzusetzen.

Bis in die nachdunklen Tiefen der untersten Gewölbe stieg Toluca mit festen, festem nachklingenden Schritten hinab, als ginge noch jemand hinter ihm. Einmal blieb er stehen, wandte sich um, leuchtete hinein in die hinter ihm liegende Finsternis.

„Einbildung“, murmelte er. „Es blieb keiner zurück“. Er ging weiter.

Nun stand er im Keller.

Hier lagerten Fässer in Reihen, viele, eng gedrängt. Faß an Faß. Sie waren als Steinöl figniert und enthielten Dynamit, genug, um den ganzen Bergstod zu sprengen, auf welchem der Graalstempel erbaut war. Eine lang aufgerollte Kontaktseil lag zunächst der Tür, auf eine leicht drehbare Spindel gewunden. Er nahm das Seil, mit einem Druckknopf verfehene Ende auf und ging wieder hinaus. Hinter einer von ihm erschlossenen Tür lag eine Wendeltreppe. Sie führte direkt zur Höhe des Aussichtsturms. Er stieg sie hinan, langsam, wie unter einer zunehmenden Last gebeugt.

Endlich stand er oben. Die Sonne war im Sinken. Ihre letzten Strahlen fandte sie zu ihm hinauf. Einlam

stand er dort oben, in tiefem Sinnen verunken.

Capal und die mit ihm waren, standen indessen von ferne und staunten die tagende Burg an, die nie zuvor in solcher Pracht, in solchem fast überirdischen Glanze aus dem Felsen dunkel hervorgezogen war wie eben jetzt.

Die ihnen entgegenkommende Prozession wirkte verwirrend. Seltsam mutete das an. Sie kamen als Feinde, und man bereite ihnen einen Empfang, bot ihnen ein Willkommen wie sonst nur Befehlern aus schwerer Belagerung?

Capal dachte. Auf alles andere, auf heftigsten Widerstand, war er gefaßt, nicht auf ein Ehrengelockt bis zum Tempel. Was bezweckte Toluca damit? Wollte er die Gerichtskommission täuschen und für sich einnehmen? Er wählte doch ganz genau, in welcher Abtich sie kam und auf wessen Anstiftung. Oder hatte er seinen Sinn geändert? Hoffte er noch auf einen Ausgleich in letzter Stunde?

Der von Toluca Beauftragte trat vor und hielt eine Begrüßungsansprache. Capal lauschte mit tausend Ohren. Die Aufforderung, den Anmarsch zu verzögern, bis der Tempel im eigenen Licht erschränkte, erweckte seinen Verdacht. Toluca hat alle entfernt, um seine Flucht vorzubereiten auf Wegen, die nur ihm bekannt waren. Ueber das Geld, die Millionen, und die kostbarsten Schätze konnte er doch nicht mit Fortnehmen oder so verbergen, daß niemand sie fand. Capal berief die Führer zu einer geheimen Beratung. Aber diese waren durch die Seltsamkeit der Ereignisse derart verwirrt, daß sie beschlossen, der Weisung Toluca's zu folgen. Capal war der Verzweiflung nahe! So kurz vor dem Ziele und nun sollte ihn dieser Dieb im letzten Augenblick überlisten! Denn irgendeine Tücke mußte hinter diesem seltsamen Aufzug stecken. So beschloß er denn, sich allein an dieses Felsen neit heranzupürchen, viellecht fand er doch irgendwie eine Stelle, wo er in diesen „Tempel“ eindringen könnte.

Briefers dar, und zwar in defolliertem hellblauen Kleid mit einer Kette um den Hals.

Bemerkenswert ist ferner die Entdeckung eines Sarkophags, wobei ein ordentliches Schachbrett gefunden wurde. Bisher haben sich den Rang, das Schachspiel entdeckt zu haben, Persien und China streitig gemacht. Nach der aus dem Jahre 5000 vor Christi stammenden Entdeckung wird nunmehr die Frage aufgeworfen, ob das Schachspiel seinen Ursprung nicht in Ägypten habe.

Der Roman einer schönen Frau

Sowohl die Londoner wie die Newyorker Presse beschäftigen sich zur Zeit sehr viel mit dem tragischen Ende einer hübschen jungen Frau, die von England nach Newyork ausgewandert ist. Bobby Storey stammte aus Dorsetshire und ist in gut bürgerlichem Hause geboren. Im Alter von 15 Jahren schickte sie aus ihrem Elternhause, kam nach London und fand eine Anstellung in einer Bar. Das junge Mädchen war eine ungewöhnliche Schönheit und zog, wo sie nur erschien, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Ein Theateragent engagierte sie für eine Revue nach Newyork. Bobbys Eltern baten sie flehentlich, zu ihnen zurückzukehren. Sie aber wollte von einem bürgerlichen Leben nichts wissen, kam nach Newyork, wurde von einer Filmgesellschaft engagiert und befand sich auf dem besten Wege, Weltruhm zu erlangen. In kurzer Zeit wurde Bobby zu einem der gefeiertsten Broadway-Stars. Ein Maler, Mr. Holland, gehörte zu ihren ständigen Verehrern. Als der Maler von einer kleinen Reise zurückkam und sein Atelier betrat, schlug ihm ein starker Gasgeruch entgegen. Im Atelier lag die schöne Bobby tot. Sie hatte den Gasbehälter geöffnet. Der Grund des Selbstmordes bleibt vollkommen unverständlich. So endete das Leben einer schönen Frau, der die ganze Welt zu Füßen lag.

Grauehaffes Familiendrama

Paris, 28. April.

In einem kleinen Dorf in der Nähe von St. Briey suchte ein Schmied seine Frau, die ihn wegen roher Behandlung verlassen hatte, bei deren Eltern auf, in der Absicht, sie wieder heimzuholen. Seine Bitte blieb jedoch erfolglos. Der in Wut geratene Mann zog einen Revolver und schoss seine Schwiegermutter nieder; die nächste Kugel erreichte seine Schwägerin, die schwer verletzt zusammenbrach. Der Schmied richtete dann die Waffe gegen seine Frau und verletzte auch diese schwer. Er lud hierauf die Waffe von neuem und als ein Knecht ihn überwältigen wollte, richtete er den Revolver plötzlich gegen sich selbst und schoss sich in den Mund. Da er nicht schnell genug starb, rannte er in den Hof und warf sich in den Brunnen, um zu ertrinken. Das Wasser war jedoch nicht tief genug und der Schmied wurde von seinem Bruder herausgehoben. Der Schmied weigerte sich, seine Wunden verbinden zu lassen. In einem unbemerkten Augenblick entfloh er und wurde seither nicht mehr gesehen, obwohl die Gendarmerie Streifungen in der Umgebung unternahm. Man glaubt, daß es ihm gelungen ist, sich zu ertränken.

Eisenbahnunfall mit glücklichem Ausgange.

Einem eigenartigen Zufall hatte es ein Bauernpaar, dessen Wagen von einem Zuge erfasst und zertrümmert wurde, zu verdanken, daß es mit dem bloßen Schrecken davonkam. Auf der Strecke Sgatmar-Großneubau wollte ein Bauer, der mit seiner Frau auf einem mit zwei Pferden bespannten Wagen saß, die Eisenbahnstrecke überqueren, als plötzlich ein Zug heranbrauste und mit voller Geschwindigkeit in den Wagen fuhr. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert, ein Pferd getötet, das andere schwer verletzt. Die beiden Insassen aber wurden bei dem Anprall gegen die Lokomotive geschleudert und hatten die Geistesgegenwart, sich augenblicklich an den Buffern anzuklammern. So zwischen Leben und Tod schwebend legten sie auf der Lokomotive noch etwa 150 Meter zurück, bis der Lokomotivführer den Zug zum Halten brachte.

Groß war das Erstaunen des Jugspersonals, als der Bauer und die Bäuerin zwar bleich und zitternd, aber vollkommen unversehrt von der Lokomotive herabkletterten.

Der wahnsinnige Gouverneur.

Zwei Eingeborene erschienen in der Stadt Townsville auf Queensland und meldeten einen Aufruhr auf einer kleinen verlorenen Insel, die man Palm-Insel nennt. Die Eingeborenen haben eine weiße Kolonie überfallen und das Regierungsgebäude in Brand gesetzt. Als Ursache des Aufruhrs wird das Benehmen des Gouverneurs angegeben, der plötzlich wahnsinnig geworden ist. Er fing ohne jeden Grund an, auf die Eingeborenen zu schießen und versuchte selbst ein Haus in Brand zu stecken. Der Gouverneur und seine Tochter wurden von den Schwarzen erschlagen und die Leichen verbrannt. Der Gouverneur wird als sehr grausamer Mann bezeichnet. Er hat sich den



AECHT
:FRANCK:
eine stets
vorzügliche Qualität!

Eingeborenen gegenüber viele Ungerechtigkeiten zu Schulden kommen lassen.

Oesterreich rüstet ab?

Ein Schreiben des Bundeskanzlers Dr. Schober an den Völkerbundrat

London, 28. April.

Dr. Benfer Korrespondent des „Daily Herald“ übermittelte seinem Blatte den Wortlaut eines vertraulichen Schreibens, das Bundeskanzler Dr. Schober an den Völkerbund gerichtet hat und das unter dem Datum des 31. März zur sofortigen Information den Ratsmitgliedern bekannt gegeben wurde.

In dem Schreiben heißt es unter anderem: Angesichts der in politischen Kreisen des Auslandes von Zeit zu Zeit angelegten Erwägungen über die Möglichkeit der vollen inneren Abrüstung und angesichts der Tatsache, daß Oesterreich stets alle Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag erfüllt hat, hält es die Regierung für opportun, den Völkerbundrat von Zeit zu Zeit über die von der Bundesregierung unternommenen Schritte zu informieren. Die

Erfahrungen Oesterreichs hinsichtlich der geltenden Rechtsbestimmungen über Waffenbesitz hat die Bundesregierung von der Notwendigkeit überzeugt, die Einbringung wichtiger gesetzlicher Maßnahmen vorzubereiten. Ein neuer Gesetzesentwurf wird ein strengeres Verbot des Waffenbesitzes, sowie die allgemeine Pflicht zur Ablieferung der im Privatbesitz befindlichen Waffen enthalten. Der Gesetzesentwurf wird dem Rat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Der Korrespondent des „Daily Herald“ nennt das Schreiben Schobers einen überaus wichtigen Präzedenzfall, da bisher kein Staat der ehemaligen Mittelmächte seine Entwaffnung freiwillig dem Völkerbund angeboten hat.

Alvarez fordert die Konstituante

Alfons XIII. des Verfassungsbruches bezichtigt

Madrid, 28. April.

Vor einigen Tagen forderte der Führer der sozialistischen Linken Indalecio Prieto im Madrider Ateneo, dem Debattierklub als geistigen Zentrum Spaniens die republikanische Staatsform und er erntete für seine Ausführungen stürmischen Beifall. Prieto beschäftigte sich mit den Korruptions skandalen der Diktatur, in erster Linie mit der Uebertragung des Telephonmonopols an eine amerikanische Gesellschaft, in welcher der Sohn Primo de Riveras eine Rolle gespielt hat.

Am Sonntag sprach der Führer der reformistischen Partei Melquiades Alvarez Gonzalez in einer Massenversammlung, wobei er sich in schwersten Beschuldigungen gegen den König erging. Der König sei nach Meinung Alvarez für die Diktatur verantwortlich, er habe mehr als alle

anderen die Verfassung verletzt. Das Auditorium bestand aus der besten spanischen Gesellschaft und Alvarez erntete für seine Ausführungen stürmischen Applaus. Im Sinne der programmatischen Forderungen seiner Partei forderte Alvarez die sofortige Einberufung der Konstituante.

Bei den Republikanern wird in einigen Tagen auch Miguel de Unamuno gegen die Monarchie plädieren. Damit ist die Vorbereitung zur Wahlkampagne im vollen Gange, ohne daß ein Termin für die Wahlen bekannt wäre. Die politische Lage hat angesichts des überschwellenden Republikanismus neuerdings an Schärfe zugenommen und die Gerüchte über eine neue Regierungskrise wollen nicht verstummen. Spanien steht an der Schwelle großer Erschütterungen.

Zu Tode geschleift...

Furchtbares Ende eines deutschen Kunstfliegers

Düsseldorf, 28. April.

Ein Unfall, der in seiner Gräßlichkeit in der Geschichte der Aeronautik einzig dastehen dürfte, spielte sich gestern vor den Augen von vielen Tausenden von Zuschauern auf dem Flugfeld von Düsseldorf-Lohhausen ab. Die Zuschauer waren entsetzt Zeugen des furchtbaren Martertodes eines begabten deutschen Kunstfliegers, dem weder die Geschicklichkeit seiner Kameraden, noch sonst etwas in seinem Todeskampf beistehen konnte.

Heute nachmittag fand auf dem genannten Flugfeld ein Schaufliegen statt, zu dem die Besucher infolge des herrlichen Frühlingstwetters in großen Massen herbeigeströmt waren. Sie umlagerten in dichten Reihen das Feld, über dem sich die Produktionen der Piloten abspielten. Gegen Schluß des Programms wollte der bekannte und begabte deutsche Kunstflieger Hundertmark das „Ansteigen in der Luft“ vorfüh-

ren. Er saß als Passagier in einem von einem Kollegen gelenkten Apparat, ein anderes Flugzeug sollte seine Maschine überfliegen, dabei eine Strickleiter fallen lassen und diese Leiter hatte Hundertmark zu erfassen und auf ihr in das obere Flugzeug hinaufzuklettern. Es gelang dem Lustakrobaten tatsächlich auch, die unterste Sprosse der Strickleiter zu erfassen, doch konnte er sich an der Leiter nicht emporziehen, um seine Füße auf die Sprosse zu setzen. Hundertmark koppelte sich bei diesem Kunststück stets an die Strickleiter an und man ist der Ansicht, daß die Koppelungsvorrichtung sich irgendwie verklemmt oder sonstwie verlagert hat, so daß der Mann dazu verurteilt war, regungslos am Ende der Strickleiter in der Luft zu baumeln.

Nun ereignete sich etwas, was das Blut in den Adern der Zeugen dieser Vorgänge

fast zum Erstarren brachte. An mehreren Stellen wurden Frauen vor Entsetzen ohnmächtig. Denn der Flieger in der Maschine, der alsbald die verzweifelte Lage seines Kollegen am Leitende erkannte, wollte Hundertmark zunächst auf ein von der Polizei herbeigebrachtes Sprungtuch absetzen. Nachdem er fast 20 Minuten lang, immer das lebende Anhängsel unter sich, große Kreise gezogen hatte, näherte er sich im möglichst langsamsten Tempo der Mannschaft mit dem Sprungtuch. Hundertmark schien einen fürchterlichen Augenblick lang imstande zu sein, sich zu retten, aber gleich darauf erkannte man, daß es ihm unmöglich gewesen sei, die Strickleiter rechtzeitig zu zerschneiden, er wurde emporgerissen.

Nun entschloß sich der Flugzeugführer, möglichst sachte niederzugehen. Er nahm an, daß es seinem Kollegen doch gelingen würde, sich loszumachen, aber Hundertmark hatte bereits zu viele Kräfte verloren, so mußten die Menschen rings um das Flugfeld zusehen, wie der Unglückliche wiederholt auf dem Boden aufsprallte, über ihn hingeschleift wurde und dann wieder als blutende, aufsteigende Masse von neuem von dem Apparat emporgenommen wurde. Drei Viertel Stunden währte dieser entsetzliche Anblick. Endlich gelang es dem Piloten, ganz leicht zu landen. Sanitäter eilten sofort herbei und befaßten sich mit dem leblosen Körper des Verunglückten. Hundertmark wurde in sterbendem Zustand, mit schweren Wunden am ganzen Körper, weggetragen. Seine Lederkleidung war ihm buchstäblich vom Körper gerissen. Auf dem Wege ins Krankenhaus erlag er seinen gräßlichen Wunden.

Theater und Kunst

„Die Zirkusprinzessin“

Operette in drei Akten von Bromer und Grünwald. — Musik von Kolman. — Ein Glanzserfolg der Boograder Operette.

Operetten wollen gewöhnlich nichts Neues sagen, erheben keinen Anspruch auf Ewigkeitswerte, sondern wollen nur unterhalten und damit einer der bedeutendsten Aufgaben des Theaters nachkommen. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb ist es so schwer, eine Operette zu schaffen, die den Tag überdauert. Sie basieren alle auf Ungewöhnlichkeiten, die ins Banale hinaufgerückt sind und werden um die Gunst des Publikums durch alle fünf Sinne. Sechs Monate später sind sie dann vergessen. Wenn sich aber Trauer und Glück an dem Tag an den Schreibtisch setzen und Ramon die Musik schreibt, dann will die Operette nicht so rasch wieder aus den Sinnen heraus. So ist das bei der „Zirkusprinzessin“.

Nicht daß der Inhalt neue Ideen aufwies, es ist fast theaterwidrig, bei Operetten neue Ideen zu bringen, nicht daß die Musik revolutionäre Bahnen einschlagen würde. Es ist das alte Gemisch von Ausgelassenheit, Wehmut, Verwechslung und Liebe. Und die Musik liegt uns im Ohr, als ob wir sie von jeher gekannt hätten.

Diesmal ist es eine Fürstin, die sich in einen Zirkusreiter verliebt, der kein Zirkusreiter ist, sondern ein Sprößling aus edlem Geschlecht und eigentlich ihre erste Liebe und der zum Zirkus gegangen ist, um zu verdienen. Er wird ihr durch einen Prinzen serviert, der den Sohn vom Erzherzog Karl für einen echten Erzherzog hält und ihm in selbstloser Weise zu einer morgantischen Ehe mit der kleinen Mabel verhilft die eigentlich die Tochter der Zirkusprinzessin

Lokale Chronik

Maribor, 29. April.

der Mutter des Sohnes vom „Erzherzog Karl“ ist. Am Ende triegen sie sich.

Die Beograd bringen uns diese Operette in einer sehr interessanten Art. Sie legen viel Gewicht auf den Ausdruck und das Zusammenwirken aller äußeren Hilfsmittel und es gelingt ihnen, damit einen vollen Erfolg zu erreichen, der so stark ist, daß man selbst kleine Schwächen, die sich im Ensemble zeigen, übersehen. Fr. Komarovska hat außerordentlich viel Stimmmaterial, das aber noch lange nicht vollkommen erschöpft zu sein scheint und eine überaus große Entwicklungsmöglichkeit aufweist. Sie blieb im Rahmen des Damenhaften und es gelang ihr, den schweren Kampf gegen die dominierende Herrenrolle siegreich durchzuführen.

Fr. Zrnić war als Mabel sehr nett, am prächtigsten aber im Duett des zweiten Aktes, für das man ihr einzelne kleine Schwächen aus dem ersten Akte unbedingt verzeihen muß.

Fr. Zoranek als Frau Schumberger war sehr gut, sie hat die Liebertreibung, die man gerne in diese Rolle hineinlegt, glücklich vermieden. Im ersten und zweiten Akte fiel ihre Stimme besonders auf.

Herr Truhović weiß, wo er die Wirkung aus der Rolle herausholen kann. Das Spiel seiner Gesichtszüge ist ebenso bedeutsam, wie das Spiel seiner Hände. Wenn er, nach dem schweren Sprunge am ganzen Körper zitternd, die Bühne betritt, wenn er im Scheinwerferlicht sein Lied „Zwei Augen...“ singt oder wenn er, innerlich kämpfend, verbittert, erkennt, wie wenig der Mensch als bezahlter Clown zählt, dann vibriert das Publikum mit. Mit einem Handgriff hat er aus einer Operettenrolle ein Spiel wehmütiger Tragik gemacht und spielt uns Schicksal vor.

Herr Dibić gibt einen typischen Operettenprinzen sehr gut und Herr Dobrić macht aus dem Oberkellner eine Glanz-Solonummer, die sich sehen lassen kann. Der Balletmeister, Komiker, Regisseur und Tänzer Klemenčič aber jagt und wirbelt die ganze Truppe auseinander und gegeneinander und stellt am Schlusse mit einem erbarmungswürdig unschuldigen Gesichte seinem „Du-Freund“, dem Prinzen gegenüber.

Dieses Ballett ist ein Kapitel für sich. Unter Führung des Herrn Klemenčič kommt es den ganzen Abend nicht zur Ruhe, erscheint jeden Augenblick in neuen, originellen Kostümen mit neuen Tanzposen, eine kleine Musterkollektion hübscher Mädchen. Die Primaballerina, Fr. Katica Dež, erscheint einmal mit ihrem Partner in einem klassisch geformten akrobatischen Radttanz, das zweite Mal innerhalb der Gruppe in einem wilden Tischeressentanz, der durch sein packendes furioses groteske Abwechslung in die Aufführung bringt.

Das Orchester unter Leitung des Herrn Plečič überraschte durch sein absolut diszipliniertes und exaktes Spiel, das man in Maribor nicht immer zu hören gewöhnt ist. Dafür konnte sich der Dirigent auch seinen wohlverdienten Applaus holen.

Es wurde, so wie es sich gehört, Tanz und Liebe, Wehmut und Verwechslung gehörig durcheinandergemischt und in recht vergnüglicher Weise serviert. Zusammen mit der einschmeichelnden Musik von Kalman ergab dies einen angenehmen Abend, dessen Nachklänge uns noch lange in den Ohren lagen. Jb.

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Dienstag, 29. April um 20.30 Uhr: „Zarewitsch“. Gastspiel des Beograder Operettenensembles.

Mittwoch, 30. April um 20.30 Uhr: „Bagnini“. Gastspiel des Beograder Operettenensembles.

Donnerstag, 1. Mai um 20 Uhr: „Adieu Mimi“. W. G.

Stadttheater in Celje

Samstag, 3. Mai um 20 Uhr: Hermann Celjski. Gastspiel des Mariborer Theaterensembles.

Sonntag, 4. Mai um 16 Uhr: „Herman Celjski“. — Um 20 Uhr: „Amazonen der Jorin“. Gastspiele des Mariborer Theaterensembles.

Stadttheater in Ptuj

Montag, 5. Mai um 20 Uhr: „Fledermaus“. Gastspiel des Mariborer Theaterensembles. und Fr. Kusar.

m. Friedensschluß im Slowenischen Jagdverein. In der vergangenen Sonntag in Ljubljana abgehaltenen und insbesondere von den Mitgliedern aus dem Kreisinspektorat Maribor äußerst zahlreich besuchten außerordentlichen Generalversammlung ist es nach vielen Jahren endlich zu einer Kompromißlösung gekommen und zwar auf Grund der von den Filialen des ehemaligen Kreises Maribor ausgearbeiteten und in Vorschlag gebrachten Statuten, die nun eine durchgreifende und sämtliche Vereinskreise zufriedenstellende Reorganisation des Vereines zur Folge haben werden.

m. Seelenmesse für Zrinjski und Frankopan. Anlässlich des 159. Todestages der nationalen Märtyrer Banus Peter Zrinjski und Fürst Krsto Frankopan wird Mittwoch, den 30. d. um 8 Uhr in der Domkirche eine feierliche Seelenmesse zelebriert, an der nationale Institutionen und Kulturvereinigungen teilnehmen werden.

m. Volksuniversität. Heute, Dienstag, den 29. d. und Freitag, den 2. Mai um 20 Uhr hält der Wiener Universitätsprofessor Herr Dr. Strzygowski, der auf dem Gebiete der Kunstgeschichte Weltruf genießt, seine angekündigten Vorträge über die holländischen Meister der Renaissance und Barockzeit, wie van Eyck, Rubens, van Dyd und Rembrandt. Prachtvolle Lichtbilder begleiten die in deutscher Sprache gehaltenen hochinteressanten Ausführungen.

Die herrlichsten Dauerwellen im SALON TAUTZ & ZAHRADNIK

4556 Trg Svobode.

m. Von der Felsberinsel. Die Arbeiten an den Anlagen auf der Felsberinsel sind bereits soweit gediehen, daß mit deren Beendigung bis Ende Mai mit Sicherheit gerechnet werden kann. Wie wir erfahren, gedenkt die Stadtgemeinde für das Betreten der Insel eine Gebühr von einem Dinar einzuführen. Für die Vermögen des Vabes und der Kabinen sind besondere Gebühren vorgesehen, die jedoch für Sonn- u. Feiertage eine abweichende Höhe erhalten sollen.

m. Aprilhagel. Nach einem ausnehmend schwülen Vormittag begannen sich vergangenen Sonntag in den ersten Nachmittagsstunden am Himmel unheilverkündende Wolken zusammenzuballen, die sich derart verdichteten, daß sich gegen 15 Uhr plötzlich ein sommerliches Gewitter mit Donner und Blitz und sogar Hagel entlud. Der Platzregen hörte zwar bald auf, doch verurteilte der Hagel an den jungen Kulturen einigen Schaden. Südlich von Maribor soll der Schaden an einigen Stellen nicht unbedeutend sein.

m. Die Domuhr steht schon wieder. Die Stadtkuhren sind in letzterer Zeit wirklich das Leidenskind unserer Gemeinde geworden. Kaum wurden die elektrischen Uhren intakt gesetzt, so blieb vorgestern nachmittags die Domuhr — zum wie vielen Mal? — stehen und will sich durchaus nicht mehr rühren. Es ist hoch an der Zeit, daß hier ernstlich Ordnung geschaffen wird.

m. Autofahrer-Pech. Vergangenen Sonntag fuhr der hiesige Kaufmann Herr Zoran Koradžija in Begleitung mehrerer Freunde nach Graz. In der Nähe von Kalsdorf geriet der Wagen, als er einem Radfahrer ausweichen wollte, zu weit an den Straßennrand und stieß mit großer Wucht gegen einen Baum, wobei das Auto stark beschädigt wurde. Beim Zusammenprall erlitt Herr Koradžija einen Beinbruch, während die übrigen Fahrgäste mit dem Schrecken davonkamen. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus nach Graz überführt. Bei derselben Gelegenheit wurde auch der bekannte Autotaxi-Unternehmer Herr Böllner nicht unwesentlich verletzt.

m. Sturz vom Motorrad. Der 25jährige Franz Sterna aus Rače stürzte gestern nachmittags vom Motorrad und zog sich arge Hautabschürfungen am Gesicht und namentlich am linken Auge zu. Die Rettungsabteilung überführte ihn ins Krankenhaus nach Maribor.

m. Abgängig. Der feinerzeitige Bädermeister in der Smetanova ulica Josef Golob hat seine Frau und vier bezw.

fünf unverföhrte Kinder knapp vor der Niederkunft der Gattin in größtem Glend verlassen und ist bereits seit zwei Monaten verschollen. Falls jemand Anhaltspunkte über seinen Aufenthaltsort geben könnte, der möge sich an das sozial-politische Amt des Stadtmagistrats, Rotovski trg 9, wenden.

m. Von der Lokomotive erfaßt. Gestern gegen 16 Uhr wartete der dreijährige Jan Šterget mit seiner Mutter am Bahnhof in Slivnica auf den nach Maribor fahrenden Zug. Als dieser herantam, stand der Kleine zu nahe an den Schienen. Die Lokomotive ergriff das Kind und schleuderte es mit solcher Wucht zur Seite, daß es einen Schädelbruch erlitt. Der arme Barm wurde zwar rasch ins Krankenhaus nach Maribor überführt, doch erlag er bald darauf seinen schweren Verletzungen.

GNÄDIGE FRAU!

Vertrauen Sie Ihr Haar zum Dauerwellen dem Spezialisten an, Sie ersparen sich dadurch Ärger und viel Geld: Nur die Qualitätsarbeit ist am billigsten! — MAREŠ, MARIBOR, GOSPOSKA UL. 27.

m. Vor Ankauf wird gewarnt! Ein Original-Steyrrad Nr. 39.13909 mit einer Bosch-Lichtanlage, gelber Kabelleitung und orig. Steyr-Glocke kam heute vormittags am Rotovski trg abhanden. Eventuelle Aufschlüsse mögen im Büro der Freiwilligen Feuerwehr in der Koroska cesta 12 bekanntgegeben werden. Vor Ankauf wird gewarnt!

m. Eine Leiche aus der Drau gezogen. Vor einigen Tagen wurde unweit von Ptuj aus der Drau eine männliche Leiche geborgen, deren Identität noch nicht festgestellt werden konnte. Die Vermutung, daß es sich um den seit einigen Wochen vermißten Handelsreisenden Raheer aus Maribor handelt, erscheint als unrichtig, da der Tote mit einer Banernkleidung angetan ist. Da vor einigen Tagen ein Bauer in Ruše in den Wellen der Drau den Tod fand, dürfte es sich allem Anschein nach, um die Leiche desselben handeln.

3. Mai - „Die Geisterbraut“

m. Noch zwei Fahrraddiebstähle. Gestern kam dem Steuerbeamten A. in der Koroska cesta ein Puch-Rad im Werte von 800 Dinar abhanden. Ein weiteres Fahrrad wurde dem in Pobrežje wohnhaften Schlossermeister Franz B. aus dessen Werkstatt entwendet. Von den Langfingern fehlt noch jede Spur.

m. Wetterbericht vom 29. April 8 Uhr: Luftdruck 723, Feuchtigkeitsmesser +12, Barometerstand 729, Temperatur +13, Windrichtung 0, Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. Für die Abbrändler von Zalka sind uns von Ungenannt 100 und 20 Dinar zu gekommen. Herzlichen Dank!

* Bei Rheuma, Gicht, Gliederteißen, Nischlas, Hexenschuß und Arterienverkalkung hilft erfolgreich echter Diana Franzbranntwein.

* Heute, Dienstag, Tischischer Lieberabend mit Kabarett-Einlagen in der Veska tabarna.

Aus Celje Tödliches Autounglück bei Tremerje

Am Sonntag, den 27. d. M. gegen 16 Uhr führte der hiesige Autotaxibesitzer Herr Martin B. zwei Herren mit dem Auto von Celje nach Laško. Als das Auto durch Tremerje fuhr, standen auf der linken Straßenseite vor dem Gasthause Lipovšek der Gastwirt mit seiner Frau und zwei Töchtern sowie die Wagn Jbov mit ihrem 4jährigen Söhnchen Stanislaus. Die Mutter dient in Petrovce, hatte aber das Kind in Tremerje, wohin sie öfters auf Besuch kam. Als nun das Auto herannahte und Signale gab, rief die Mutter den Knaben zu sich. In diesem

Augenblick geschah bereits das Unglück. Das Kind wurde von dem vorderen Kotflügel des Autos auf den Kopf getroffen und brach sofort bewußtlos zusammen. Der Chauffeur bog rasch rechts ein und stieß mit dem Auto gegen das Haus, wobei das Auto stark beschädigt wurde.

Herr B. fuhr mit dem Kinde und der Mutter rasch in das Krankenhaus nach Celje, wo aber der diensthabende Arzt nur noch den Tod des Kindes feststellen konnte. Der Leichnam wurde mit dem Auto in die Leichenhalle nach Zalec überführt.

c. Der Gemeinderat von Celje-Umgebung hielt am Sonntag, den 27. d. M. von halb 9 bis halb 10 Uhr vormittags eine Sitzung ab, in welcher folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Umgebungsgemeinde wird für das Jahr 1930 eine Verzehrungssteuer auf Weinmost im Betrage von 25 Dinar für den Hektoliter vorschreiben. Beschwerden gegen die Vorschreibung der Verzehrungssteuer auf Weinmost für das 1929 wurden abschlägig beschieden. Zwischen den Häusern des Herrn Gorjanc und Klavž bei der Reichstraße in Gaberje wird ein Kanal angelegt werden. Maitäferjammern werden für jeden Liter Maitäfer 0.75 Dinar ausbezahlt werden.

Aus Ptuj

p. Todesfall. Im Sanatorium des Krankenunterstützungsvereines „Merkur“ in Zagreb ist die Beamtin der dortigen Firma Arko, Fr. Paula Beran aus Ptuj nach langer schwerer Krankheit gestorben. Die Leiche wurde nach Ptuj überführt, wo Sonntag nachmittags am städtischen Friedhofe die Beisetzung erfolgte. Friede ihrer Asche!

p. Aufsehenerregender Selbstmord. Gestern gegen 17 Uhr griff der allseits bekannte Gastwirt und Realitätenbesitzer Herr August Stanič in Begleitung bei Ptuj in einem Anfall von Verzweiflung wegen seines langjährigen Leidens zum Revolver, um freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Da der Bedauerwerte noch Lebenszeichen von sich gab, wurde er von der Rettungsabteilung rasch ins Krankenhaus nach Ptuj überführt, doch erlag er gegen 22 Uhr seiner schweren Verletzung, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben. Friede seiner Asche!

p. Feuerwehr - Wochenbereitschaft. Bis Sonntag, den 4. Mai versteht die dritte Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister Dajch und Rottführer Breknig den Bereitschaftsdienst. — Rettungsdienst: Chauffeur Damič, Erich Jug Celotti; Mannschaft: Breknig, Schuster und Pfeifer.

Aus Sjutomer

lj. Todesfall. Dieser Tage ist nach kurzem Leiden die Arztschwitze Frau Lydia Derič verschieden. Ehre ihrem Andenken!

lj. Trauung. Die Besitzerin des Gasthofes Baupotič, Fr. Pepi Baupotič, hat sich mit Herrn Richard Bregg aus Slovenska Bistrica vermählt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

lj. Silbernes Buchhalterjubiläum. Am 1. Mai feiert Herr Janko Horvath sein 25jähriges Jubiläum als Buchhalter der Firma Mors Krajin Sjutomer. Herr Horvath ist in unserer Stadt ein beliebter und überall gerne gesehener Gesellschaftler. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Radio

Mittwoch, 30. April. Ljubljana, 12.30 Uhr: Schallplattenmusik. — 13: Reproduzierte Musik. — 17.30: Nachmittagskonzert. — 19: Der slowenische Sport. — 19.30: Französisch. — 20: Prager Uebertragung. — Beograd, 17.30: Tschechische Lieder. — 20: Prager Uebertragung. — 22.15: Nationalweisen auf Schallplatten. — Wien, 16: Nachmittagskonzert. — 20.05: K. Karlweis' Volksstück „Das grobe Hemd“. — Anschließend: Abendkonzert. — Breslau, 19.05: Abendmusik. — 20.30: Berliner Uebertragung. — 24.30: Nachtkonzert auf Schallplatten. — Brünn, 19: Prager Uebertragung.

Wirtschaftliche Rundschau

Invasion der Sowjets

Rußland kämpft um die europäischen Absatzmärkte mit Erfolg — Italien fühlt bereits die russische Konkurrenz

Triest, 28. April.

Wie alle Anzeichen beweisen, hat die Sowjetunion der Agrarproduktion der europäischen Staaten den Krieg erklärt. Italien gehört zu jenen Staaten, die in erster Linie aus Korn genommen wurden. Die Sowjets überschweben den Markt Italiens und des übrigen Europa mit Eiern, Butter, Holz, Dörrobst und zwar zu so tiefen Preisen, daß kein europäischer Produzent den Konkurrenzkampf aufnehmen kann. Man sieht dies am besten daran, wie die Sowjets die Weinausfuhr organisierten haben. In der letzten Zeit wurden in Triest, Fiume und Hamburg 40.000 Hl. Weine ausgeschifft. In diesem Falle ist ja die Sorge Italiens nicht so groß, da dieselbe Weinmenge eine einzige italienische Firma anbringen kann. Viel gefährlicher sind die russischen Methoden. Die Russen setzen ihre Preise immer mehr und mehr herab, eine Fracht folgt der anderen und dadurch

wird das Chaos der Preislagen erzielt. Da die heimischen Importeure diese Baisse beobachten, kaufen sie nur von Sowjetagenten. Es scheint, daß diese Aktion von einer Hand geleitet wird, die die Geheimnisse der europäischen Wirtschaft vorzüglich kennt. Mit kleinen Opfern bereiten die Sowjets anderen Staaten riesigen Schaden. Das Mißtrauen gegen die Agrarproduzenten des übrigen Europa wächst. Diese Beunruhigung wird auch auf Industrie und Handel übergreifen. Aber die russische Offensive beschränkt sich nicht nur auf Europa. Wie aus Buenos Aires berichtet wird, drücken die Russen auch dort bereits die Preislagen herab. Dem europäischen Export werden also die Türen verschlossen. So reißt allmählich der Gedanke einer gemeinsamen Abwehr aller auf Agrarproduktion eingestellten Staaten heran.

sonit bei Weizen einem Wertzoll von 60 Prozent und bei Gerste einem solchen von 75 Prozent, wobei es der Regierung noch freisteht, diese Zölle auf 20 Mark zu erhöhen. Gegenwärtig notiert der Weizen in Berlin rund 280 Mark und der Roggen rund 168 Mark. Nachdem die deutsche Mühlenindustrie Auslandweizen nicht beziehen kann und dem Vermahlungszwang unterworfen ist, ist sie gezwungen, das angebotene Material zu jedem geforderten Preise aufzunehmen. Hingegen ist die Roggenmühle mehr nominell, da die zu Markt kommende Ware nicht untergebracht werden kann. Nach einer Statistik des deutschen Landwirtschaftsrates waren am 15. März aus letzter Ernte in Prozenten noch vorhanden: Winterweizen 25,6, Sommerweizen 32,4, Winterroggen 31,3, Sommergerste 25,8, Hafer 46,2. Zum Verkauf waren verfügbar Winterweizen 19,2, Sommerweizen 24,8, Winterroggen 15,9, Sommergerste 12, Hafer 14,9. Bei Roggen kommen noch die ungefähr 400.000 Tonnen betragenden, für Rechnung der Stichtungsgeellschaften eingelagerten Vorräte hinzu. Die in der Getreideverfütterung der Landwirtschaft verbrauchten Mengen stellen sich in Prozenten folgend dar: Winterweizen 4,3, Winterroggen 12,8, Hafer 35, Sommergerste 16,3, Kartoffeln 24. Die verfügbare Roggenmenge und auf die kommt es hauptsächlich an, hat demnach die Erwartungen enttäuscht. Für Gerste aller Gattungen war mit Rücksicht auf die Zollerhöhung lebhaftes Interesse und wurden zuweilen stark erhöhte Preise bezahlt; zu Wochenende hat sich die Tendenz beruhigt. In Ungarn scheinen die Bestände bei den Produzenten stark gelichtet zu sein, während nicht unbedeutende Mengen in den Budapest Lagerhäusern verfügbar sind. Ein Beweis hierfür liegt wohl darin, daß die ungarischen Provinzmüllern einen Teil ihres Bedarfs in Budapest selbst decken, trotzdem ist die Tendenz den Weltmärkten angepaßt, kaum stetig.

× **Das neue Konkursgesetz.** Am 1. Mai tritt das neue Gesetz über den Konkurs und den Ausgleich außer Konkurs in Kraft.

× **Italien der größte Käseproduzent der Welt.** Aus internationalen statistischen Erhebungen geht hervor, daß an der Spitze aller käseerzeugenden Länder nicht ein Staat steht, der wegen seiner überlegenen Molkeerwirtschaft bekannt ist, sondern Italien. Während bei einem Rindviehstande von 36 Millionen Stück in den Vereinigten Staaten rund 2 Millionen q Käse erzeugt werden, wird die italienische Käseerzeugung bei einem Rindviehstande von 7 Millionen Stück auf 2,5 Millionen q geschätzt. An dritter Stelle der Weltproduktion steht Holland mit 1,8 Mill. q Käse. Es folgen dann Neuseeland mit 0,8, die Schweiz mit 0,65 und Kanada mit 0,63 Mill. q Käse.

× **Austausch der abgenutzten Banknoten.** Die Nationalbank hat alle Geldinstitute Zugewandten ersucht, abgenutzte und für den Verkehr unbrauchbare Banknoten, die bei den Kassen eingehen, nicht erneut in Verkehr zu setzen. Die Noten sollen bei der Nationalbank (Zentrale oder Filiale) ausgetauscht werden.

— Stuttgart, 16: Frankfurter Uebertragung. — 21.30: Querschnitt durch die europäische Musik seit Mozart. — Frankfurt, 19.30: Konzert. — 21: Literarische Stunde. — 21.30: Stuttgarter Uebertragung. — Berlin, 18.30: Seltén gehörter Lehar. — 20.30: Unterhaltungsmusik. — 21: Konzert. — Langenberg, 17.30: Vesperkonzert. — 20: Beliebte Ouverturen und Walzer. — 21: Symphoniekonzert. — Anschließend: Konzertübertragung. — Prag, 17.30: Deutsche Sendung. — 20: Dvoraks »Requiem«. — Mailand, 19.15: Konzert. — 20.30: Konzert. — München, 16: Unterhaltungsmusik. — 18.15: Schach für die Jugend. — 20: Richard Wagner Abend. — Budapest, 17.30: Konzertübertragung. — 19.45: Ungarische Lieder. — 21: Kammermusik. — 22: Orchesterkonzert. — Warschau, 17.45: Leichte Musik. — 20.30: Solistenkonzert. — 21.25: Konzertsuite. — 23: Tanzmusik. — Paris, 20.20: Abendkonzert.

Kino

Uten-Kino. Bis Dienstag läuft der erstklassige Sensationschlag »Madonna im Schlafwagen« nach dem gleichnamigen Roman von Maurice Dekobra. Ein großartiger Ausstattungs-Abenteuerfilm, der uns in sehr alten den höchst sensationellen Stoff dieses bekannten Romans wiederholt. In Vorbereitung: »Das Lied der Sübje« mit Ramon Novarro. Der größte Film, der zurzeit in Wien Triumphe erntet.

Burg-Kino. Wegen des noch immer regen Interesses wird der Sensationschlag »Tarzan« noch heute, Montag, zur Vorführung gebracht. Es finden außerdem heute und morgen um 14 und 16 Uhr besondere Schülervorstellungen bei stark ermäßigten Eintrittspreisen statt, deren Reinertrag den Abbrändlern in Unterfrain zugedacht ist. Dienstag findet die Premiere des ausgezeichneten Folia Regi-Großfilms »Das Gefährnis« statt. In Vorbereitung: »Die Scham« mit Evelyn Solti.

Sport

Rapid-Turnen. Alle Teilnehmer der Jugendturnturne wollen Mittwoch zuverlässig zur Turnstunde kommen, da insbesondere die Knaben noch zu einem Wettturnen antreten werden und fleißiges Üben sehr wichtig ist.

Wasserportlerzusammenkunft. Die Wasserportlersektion des BSK. »Maribor« beruft für morgen, Mittwoch, um 18 Uhr im Hotel »Zamorec« eine Zusammenkunft aller Interessenten für Wasserport ein.

Großer Erfolg Strbans und Uroic' in Budapest. Bei den vergangenen Sonntag in Budapest ausgetragenen internationalen Motorradrennen errangen die beiden bekannten Zagreber Rennfahrer Strban und Uroic' eine ganze Reihe von bemerkenswerten Siegen. Beim Derbyrennen blieb Uroic' trotz Sturzes überlegener Sieger.

England besiegt Deutschland im Kampf um den Davis-Cup. Der Davis-Cup-Kampf zwischen England und Deutschland, der in

Unsere Eisenbahnen

Die jüngst erschienenen Eisenbahnstatistiken »weisen folgende Einnahmen und Ausgaben (in Millionen Dinar) auf:

Jahr	Einnahme	Ausgabe
1925	2.411	2.784
1926	2.525	2.776
1927	2.391	2.733
1928	2.456	2.585

Pro Kilometer exploitierter Strecke verteilen sich diese Ziffern folgenderweise:

Jahr	Einnahme	Ausgabe
1925	278.754	317.974
1926	287.673	316.337
1927	266.996	305.214
1928	270.681	281.959

Zu Jahre 1928 verteilten sich auf die Einnahmen 722 Millionen Dinar Personentransporte, 9,6 Gepädbeförderung, 1668 Warenbeförderung und 56,7 verschiedene Eingänge.

Der Getreide-Weltmarkt

Flau Stimmung. — Farm-Board als Weizenpekulant. — Deutschlands Zollerhöhungen.

Der Druck der großen Vorräte in Nordamerika, der für kurze Zeit verschwunden war, ist wieder fühlbar geworden. Der amerikanische Weizenkurs hat im Laufe des April unter verschiedenen Schwankungen 8 Prozent eingebüßt und ist bei 102 Cents angelangt, bei jenem Tiefstand also, den wir vor einigen Wochen bereits ungefähr London zum Austrag kam, endete mit einem 3:2-Sieg Englands. Es spielten für Deutschland Dr. Landmann, Lee, Dr. Kleinfisch und Dr. Dörrer, während England mit Austin, Lee, Gregory und Collins angetreten war.

Bei den griechischen Tennismeisterschaften wurden die Zagreber Schäfer Madosic von der tschischen Kombination Malesed-Maczenauer mit 1:6, 2:6, 1:6 geschlagen.

verzeichneten und zu dessen Hebung der Federal-Farm Board ins Leben gerufen wurde. Dem Farm Board wird nachgesagt, daß er sich seit längerer Zeit schon an der Chicagoer Terminbörse lebhaft betätigt, den Großteil des Hausengagements für Mailieferung in seiner Hand vereinigt und alles vorbereitet, um die Ware schlank aufzunehmen und einlagern zu können. Dieses Unternehmen ist jedoch nicht durchsichtig genug, um daraus für den weiteren Verlauf Schlüsse zu ziehen. Steht es um die amerikanische Weizenmarktlage schlecht, so ist die Roggenposition geradezu verzweifelt. Vorkäufig bestehen in Amerika Roggenvorräte, mit denen man nichts anzufangen weiß und für die in keinem Land der Welt Interesse besteht. Nach einem Bericht der »Comere and Finance« ist der im Juli 1929 gegründete Roggen-Corner mit einem Verlust von 15 bis 17 Mill. Dollar zusammengebrochen. Er begann seine Einkäufe zu 107 bis 115 Cents per Dezember-Termin mit der Absicht, den Kurs auf 1,50 Dollar zu treiben und mußte dann schließlich seine Verbindlichkeiten bei einem Kursstand zwischen 85 und 50 Cents lösen.

Die gesamten Weltverschiffungen sind durch eine Verstärkung der Exportleistungen Russlands gehoben und man ersieht daraus, daß Rußland als Getreideexporteur noch eine wesentliche Rolle spielen wird. Unter dem Einfluß der flauen amerikanischen Brotgetreidemärkte haben die Maispreise ebenfalls eine, wenn auch nicht so wesentliche Abschwächung erfahren. Im Verhältnis zum Weizen ist Mais zwar billig, relativ gesehen jedoch noch hoch genug. Von der Genau haben sich die Maisverschiffungen erheblich vergrößert und auch Südafrika hat seine Verschiffungen in größerem Maßstabe aufgenommen.

Die Entwicklung der deutschen Getreidemärkte ist zu interessant, als daß man an ihr achtlos vorbeigehen könnte. Der Zoll für Weizen und Braugerste wurde auf 15 Mark je 100 Kg. erhöht und entspricht

Geschlechtsleiden

Syphilis, Tripper, Weißfluß
auch in alten Fällen, fanden tausendfach gründliche Heilung durch unschädliche, über 20 Jahre mit bestem Erfolg angewendete

Timm's Kräuterkuren

Einfaches Verfahren ohne Berührung. Tausendfach bewährt. Dankschreiben in ungezählten Mengen liegen vor. Veilangen Sie meine ausführliche Broschüre über Haut- und Geschlechtsleiden. Versand erfolgt diskret gegen Einsendung von 7 Dinar. Rückporto in Briefmarken. 4282

J. V. Timm. Chem.-Pharm. Laborat., Hannover

VIEL GELD

dauernd kann jeder verdienen mit dem Verkauf meiner verschiedenen, geschäftlich geschützten patentierten Artikel. Schreiben Sie sofort an Laub J., Subotica, 5594

GUTGEHENDE GEMISCHTWAREN-, SPEZEREI-, MANUFAKTUR- und SCHNITTWAREN-HANDLUNG

in Steiermark, Umgebung GRAZ, an der Hauptstraße gelegen, zwei Minuten von der Trambahn entfernt, wird krankheitshalber gegen Ablöse der Waren und der Einrichtung, bei günstiger Miete verpachtet. Nur wirklich ernste Reflektanten schreiben unter »Womöglich ledig 12.000/513« an Kleinreich, Anz.-Ges., Graz, Sackstr. 4. 5922

Die trauernden Hinterbliebenen danken allen Teilnehmern am Begräbnisse unserer Dahingeschiedenen, besonders den hochwürdigen Herrn Pfarrer Petelinšek für den rührenden Nachruf sowie allen Kranz- und Blumenspendern.

Familie TRATTNER.

Schmerzerfüllt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß unser lieber Gatte, Vater, Onkel, Bruder, Herr

August Stanitz

Realitätenbesitzer und Gastwirt.

im Alter von 49 Jahren nach schwerem langen Leiden Montag, den 28. April um 22 Uhr im Herrn entschlafen ist.

Das Begräbnis findet am Mittwoch, den 30. April um 16 Uhr vom hierortigen Spital nach dem Friedhof Hajdina bei Ptuj statt. 5940

Die hl. Seelenmesse wird Donnerstag, den 1. Mai um 8 Uhr früh in der Pfarrkirche Hajdina gelesen werden.

BREG bei Ptuj, den 29. April 1930.

Die trauernden Hinterbliebenen.

ANTISEPTISCH PRÄPARIERT



Aber „OLLA“ ist ja viel besser!

Nachweisbar das Verlässlichste

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Roblenhandlung, 30 Jahre bestehend, gut leistungsfähig, ist wegen Ueberbürdung zweier Geschäfte mit kleiner Möbelfabrikation zu übernehmen. Preis material wird zum Eigenpreis verkauft. Melista c. 5. 5917

Photomechanik! Ausarbeitung in 4-6 Stunden! Modern eingerichtete Trockenanlage mit elektrischer Nacharbeit. Trockenmaschine. Nur P h o t o m e c h a n i k. Golobova 30. 12506

Stets frische Vollmilch, sehr fettreich. Anzusagen Echerbaum. 5914

Radschere! Die besten Reparaturen von Fahrrädern und Motorrädern führt die mechanische Werkstätte Justin Gutschalk, Maribor, Lattendachova ul. 14, durch. Da die Reparaturen gut durchgeführt werden und für dieselben garantiert wird, sind sie deshalb auch die billigsten. 4103

Intelligenter junger Mann mit Gymnasialmatura erlernt Mittel- und Volksschulern Unterricht. Wäre aber auch geneigt, eine anderwärtige, feine Kenntnis anzuwenden. Beschäftigung anzunehmen, nachdem er die slowenische, serbokroatische und deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht und überdies auch der slowenischen Stenographie kundig ist. Gefl. Anträge unter „Gewissenhaft und verlässlich 600“ an die Verw. 5280

Endeln, Reparatur von Seidenstrümpfen zu billigen Preisen, Anzusagen Gutgeschäft Dobner, Aleksandrova 11. 5368

Vordruckerei modernster Muster sowie Reparatur von Seidenstrümpfen. Wäsche-Müller Runkl Slovanska ul. 20. 3040

Spargel

täglich frisch geschnitten, blüht bei Ferdinand Greiner, Maribor, Gosposka ul. 2. 5717

Frans Drosnik, Poljskane, liefert waggonverladen Tennis-, Garten-, Betonrand und Schotter. 5172

Bestricke Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl laufen Sie am billigsten in der Strickerie M. Bogaja, Maribor, Betrijska 17. 12488

Schriften- und Zimmermalerei sowie Transparent - Kellame besorgt tadellos, schnell und billig Franz Ambroski, Maribor, Cevala ul. 2. 286

Teppiche

Linoleum, Bett- u. Tischdecken, Vorhänge und Vorhangstoffe, Indanthren, Möbelstoffe, Matratzen, Bettfedern und Pluunen, Steppdecken, Flanelldecken, Ueberwürfe, Ottomane, Einsätze, Matratzen, Eisen- und Messingmöbel, Holzmöbel, Bettvorleger, Leuchteppiche, sowie alle Bettwaren und Tapetierarbeiten billigst bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ulica 20.

Realitäten

Für Einfamilienhaus mit sehr netter, verlässlicher Frau mit 11. Pension, auch mit erwachsenem Kind in mittl. Alter aufgenommen. Muß schön Zimmer aufräumen, Kleider bügeln sowie alle zum Haus gehörigen Arbeiten verrichten. Guter Lohn sowie schöne Wohnung. Anträge unter „Sicherer Posten“ an die Verw. 5989

Stadthäuser und Besitzungen o. 90.000 Dinar aufwärts verkauft Realitätenbüro Jagorški, Maribor, Lattendachova ulica 19/2. 5921

Zukaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. K. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Zu verkaufen

Motorrad, Marke BMW, zu verkaufen. Einspielerjeva 28. 5906

Granitwürfel, geeignet für Pflasterung von Hausfluren etc., sehr preiswert. Anzusagen Echerbaum. 5913

Teppich, handgenüpft, 2x3 m, 2 Nähmaschinen mit 8 Läden, 4 gut erhaltene Zimmerstühle, Zymtal 500 Din, kompl. Schlafzimmer, einzelne Betten, 6 Kleiderkasten, 2 Bücherregale, 2 Speisestühle, Schlafdivan 350, zusammenlegb. Eisenbett 200, gr. Pendeluhr 150, Küchenwaage mit Gem. und Messinggeschalen. Anzusagen Strohmajerjeva 5, Dolgebäude rechts, 1. St. 5916

Wagen- oder Auto-Platz, ganz neu, billig zu verkaufen. Abw. Verw. 5900

Gutgehendes Geschäft samt Warenlager billig zu verkaufen. Anträge unter „20.000“ an die Verw. 5925

Geschäft samt Warenlager am Glavni trg sofort zu verkaufen. Godina, Lattendachova 10. 5878

Zu vermieten

Streng separiertes, schön eingerichtetes Zimmer, Barriere, Parknähe, sofort um 300 Dinar zu vermieten. Livadna 5. 5851

Zweizimmerwohnung in der Jože Vojkova 22 für einige Monate zu vermieten. 5929

Schön möbl. Zimmer, elektrisch, Licht, sofort zu vermieten. Mikla 34/2. 5928

Reitt möbl. Zimmer mit 2 Betten, separ. Eingang, sofort zu vermieten. Frankopanova ul. 51. 5923

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, K. Veranda, elek. Licht, ab 1. Mai nur an bessere Partei zu vermieten. Preis 800 Din. Abw. Verw. 5892

Reitt möbl., separ. Zimmer an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Koroska cesta 19, 1. Stod. 5920

Sehr schönes, möbl. Zimmer, separ. Eingang, elektr. Licht, an eine oder zwei Personen zu vermieten. Koroska 20, Doppelbarriere. 5907

Zwei Fräulein werden auf Kost und Wohnung genommen. Abw. Verw. 5962

Möbl. Zimmer, streng separiert, rein, an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Abw. Verw. 5910

Möbl. Zimmer mit Sparherdbeheizung zu vergeben. Slovanska 12. Klampfer. 5912

Schönes, reines, möbl. Zimmer, zentral gelegen, zu vermieten. Abw. Verw. 5985

Großes, gassenseitiges, leeres Zimmer im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Betrijska ulica 18/1. 5886

Im Zentrum der Stadt reines, möbl., separ. Zimmer zu vermieten. Abw. Verw. 5887

Möbl. Kabinett, rein und nett möbl., elektr. Licht, sep. Eingang, samt Verpflegung und kompl. Bedienung ab 1. Mai zu vermieten, am liebsten an alten Herrn. Anzusagen Travniska cesta 30, im Geschäft. 5918

Schön möbliertes Zimmer mit elektrisch. Beleuchtung, Zentrum der Stadt, an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. Abw. Verw. 5290

Möbl., separ. Zimmer, elektr. Licht, einbettig, zu vermieten. Soona ulica 16, Tür 5. 5919

Reines Bett an einen Burjachen sofort zu vergeben. Abw. Verw. 5906

Kleines, vom Stiegenhaus sep. möbl. Zimmer ab 15. Mai zu vermieten. Koroska 20. 5905

Keine Bettstelle ist an ein bestes Fräulein samt Frühstück um 200 Din zu vermieten. — Pobrezka cesta 9/1, links. 5903

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Vojkova 18. 5889

Gasthaus zu verpachten in der Dravska ulica 11. Anzusagen bei Marie Felber, 1. Stod. 5887

Sonniges, möbl. Zimmer billig zu vermieten. Abw. Verw. 5908

Möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vergeben. Abw. Verw. 5918

Möbl. Zimmer zu vermieten, Anzusagen Friseur Flieger, Aleksandrova cesta. 5871

Sonniges, sehr schönes Zimmer sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. Matrova 3/2. 5870

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer, event. mit Kabinett, nur streng separ. und ruhig von bess. Herrn gesucht. Abw. Verw. 3904

Zweizimmerwohnung mit 1. September oder früher gesucht. Raai, Kretova 6. 5857

Stellengesuche

Verlässliche Frau sucht Badienung v. 8-14 Uhr. Abw. Verwaltung. 5926

Nette Frau sucht kleine Bedienung, versteht alle Arbeiten, ist ehrlich und rein. Zuschriften erbeten unter „R. D. 3980“ an die Verw. 5888

Ober-Maschinist

mit langjähriger Praxis, versteht in allen Motor- u. Dampfbetrieben für Mühlen, Sägen und elektr. Zentralen, sucht seinen Posten zu verändern. Gefl. Anträge unter „Emsderebo“ an die Verw. 5874



Geschäftsführer

agil und verlässlich, in Maribor und Umgebung gut eingeführt, kautionsfähig, für Leitung eines Konfektionsgeschäftes in Maribor, gesucht. — Bevorzugt werden Eigentümer eines Geschäftslokales in der Gosposka ulica oder am Hauptplatze. — Offerte mit Angabe der Kautionshöhe an »Aloma Company«, Ljubljana, unter »Poslovodja 300«. 5873

Fahnen

mit und ohne Wappen, aus reinwollenem Flaggentuch, achtfarbig, in schöner Ausführung, erzeugt und versendet 5887 Josip Winkler, Subotica, Postfach 45/a. Illustrierte Preisliste gratis. — Reisende, welche Privatkunden besuchen, gesucht.

ZUCKERBÄCKER, BÄCKER, HOTELIERE UND RESTAURATEURE verwendet nur TEE-MARGARINE-BUTTER da sie besser und billiger ist als die natürliche Butter. Sie wird aus frischem Rahm und Eidotter erzeugt und kostet nur 26 Dinar per Kil. FRANJO SVOBODA — ZAGREB, Žerjavičeva ul. 2. 5890

Offene Stellen

Möbl. für alles gesucht. Travniska 26. 5904

Bedienung findet bei kleiner Familie tagsüber sofort gutes Unterkommen. Frankopanova 61, Bamlet. 5902

Für ein Einfamilienhaus mit sehr netter, verlässlicher Frau in kleiner Pension, auch mit erwachsenem Kind, in mittlerem Alter aufgenommen. Muß sehr schön Zimmer aufräumen, Boden bürsten sowie alle zum Hause gehörigen Arbeiten verrichten. Guter Lohn, freie schöne Wohnung. Anträge unter „Sicherer Posten“ an die Verwaltung. 5869

Rehemädchen und Mamsell werden aufgenommen bei der Schneiderin Olga Cerne, Vojkova nish trq 2. 5869

Haarweckerleute werden aufgenommen, bevorzugt kinderloses Ehepaar. Der Mann muß anderwärtige Beschäftigung haben, die Frau für Gartenarbeit verwendbar sein. Abw. Verw. 5874

Junger, intell. Bursche, slaw. u. deutsch sprechend, für leichte Hausarbeit gesucht. Dauerstellung. Täglich von 11-12 Uhr Aleksandrova cesta 6/1, Tür 2. 5860

Funde — Verluste

Eine große Photographie wurde Samstag, den 28. April in der Verwaltung der „Maribor Zeitung“ vergessen und ist dort selbst abzuholen.

Uebersiedlungen

mit Möbelwagen und Federwagen besetzt prompt und billig Expedition „Merkur“, Melista cesta 12. Telefon 3192. 5899

Hotel-Köchin

für Dienerschaft gesucht. Lohn 2000 Dinar, Eintritt 15. Mai. Offerte mit Zeugnisabschriften an Ilprava Hotel „Jabran“, Jelsa, Dalmatien. 5900

Best sortiertes Lager

in englischen und tschechischen Herren- und Damenstoffen. Weißware, Bettgarnituren, Vorhänge, Lauffestdecken, Bettdecken nach Maß usw. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen Martin Gajsek Manufakturwarengeschäft, Glavni trg 1.

CHAMPION Für jeden Motor die geeignete Kerze! Generalvertretung für Jugoslawien: Robert Weinberger d. d. Zagreb, Gajeva ulica 10 Ueberall erhältlich! Ueberall erhältlich!

Geschäfts-Übernahme

Wir bringen dem verehrten P. T. Publikum zur geneigten Kenntnis, daß wir das altbekannte 5889

Fleischer- u. Einkehrgeschäft Vapotič in Ljutomer

erblich übernommen haben u. vom 1. Mai 1930 an unter unserem Namen weiter führen werden. Nicht allein bestrebt, den alten Ruf dieses Hauses zu erhalten, sondern auch das besuchende P. T. Publikum mit soliden Bedienung zufrieden zu stellen, bitten wir, das bereits unsern verstorbenen Eltern, bezw. Schwiegereltern bewiesene Vertrauen auch uns zuzuwenden und werden stets bestrebt sein, uns dasselbe zu erwerben und zu erhalten. — Um zahlreichen Zuspruch bitten — hochachtungsvoll

Josefine und Richard Wregg

5897 E IX 268/30-9

Versteigerungs-Edikt. Am 16. Juni 1930, vormittags um 11 Uhr, findet beim unterfertigten Gerichte, Zimmer Nr. 27, die Versteigerung folgender Liegenschaften statt: Grundbuch: K.-G. Zgornje Hoče — E.-Z. 24,85,91 Ausrufspreis: 13.215,25 Din; Wert des Zugehört: 177,50 Din; Mindestangebot: 8.928,50 Din. Die näheren Bedingungen sind an der Ankündigungstafel des Gerichtes in Maribor ersichtlich. OKRAJNO SODIŠČE IN MARIBOR, Abt. IX, am 14. April 1930.

Versteigerungs-Edikt. Am 16. Juni 1930, vormittags um 10 Uhr, findet beim unterfertigten Gerichte, Zimmer Nr. 27, die Versteigerung folgender Liegenschaften statt: Grundbuch: a) K.-G. Bresternica — E.-Z. 176; b) K.-G. Bresternica — E.-Z. 100; c) K.-G. Zg. Slome — E.-Z. 45. Ausrufspreis: a) 231.063,60 Din; b) 127.705,50 „; c) 46.206,30 „ Wert des Zugehört: 16.060.— Din. Mindestangebot: a) 164.780.— Din; b) 85.138.— „; c) 39.806.— „ Die näheren Bedingungen sind an der Ankündigungstafel des Gerichtes in Maribor, Abt. X., ersichtlich. OKRAJNO SODIŠČE IN MARIBOR, Abt. X., den 14. April 1930.

Versteigerungs-Edikt. Am 16. Juni 1930, vormittags um 10 Uhr, findet beim unterfertigten Gerichte, Zimmer Nr. 27, die Versteigerung folgender Liegenschaften statt: Grundbuch: a) K.-G. Bresternica — E.-Z. 176; b) K.-G. Bresternica — E.-Z. 100; c) K.-G. Zg. Slome — E.-Z. 45. Ausrufspreis: a) 231.063,60 Din; b) 127.705,50 „; c) 46.206,30 „ Wert des Zugehört: 16.060.— Din. Mindestangebot: a) 164.780.— Din; b) 85.138.— „; c) 39.806.— „ Die näheren Bedingungen sind an der Ankündigungstafel des Gerichtes in Maribor, Abt. X., ersichtlich. OKRAJNO SODIŠČE IN MARIBOR, Abt. X., den 14. April 1930.